

Dolnji Miholjac (Kom. Virovitica, Veröcze), Križevci, Kreuz (Komitat Bjelovar-Križevci) 2 Stück, Karlobag - Carlopago (Kom. Modruš-Rijeka, Fiume) 3 ♂, 2 ♀, Druskovec (Kom. Varaždin) ♀, Opuzen 4 Stück und Solin, Salona (Dalmatien). Die Exemplare stammen aus den Jahren 1869, 1882, 1884 und 1890 und zwar vom Juni, außer zwei Stücken aus Opuzen und einem aus Solin, welche im Mai erlegt wurden.

Richtigstellung betreffs Rotkopfwürger-Invasion.

Von Ludwig Schuster.

Kleinschmidt wie Gengler**) haben beide gegen Windmühlen gefochten. Wir Brüder wollten nämlich unter Invasion keineswegs ein völlig neues Auftreten des Würgers verstanden haben; es ist uns zum Beispiel aus den Schriften von Reichenaus recht wohl bekannt (und dessen Beobachtung hat auch in einer von meinem Bruder zusammengestellten Avifauna unserer Gegend Aufnahme gefunden), daß dieser den Rotkopfwürger vor Jahren in der Umgebung von Mainz beobachtet hat. Wir wollten mit Invasion nur ein, wie schon in früheren Jahren stattgehabtes plötzliches starkes Auftreten des Rotkopfwürgers bezeichnen, das ein vereinzelt Vorkommen des Vogels in der betreffenden Gegend vorher durchaus nicht ausschließt. Gengler und Kleinschmidt hingegen setzen Invasion gleich neuer Einwanderung, was aber weder dem Sprachgebrauch nach darunter verstanden werden muß, noch, wie gesagt, wir darunter verstehen; bei einigermaßen sorgfältigem Durchlesen der Arbeit hätte das keinem der beiden Herren verborgen bleiben können. Dies zur Klarstellung und Vermeidung von Irrtümern.

**) Orn. Jahrb. 1907, p. 71.

Im besonderen sei noch bemerkt, daß Nierstein und Niederingelheim, die Stunden von Mainz entfernt liegen, nicht zur Gegend von Mainz gehören, weiß wohl Kleinschmidt gerade so gut wie ich; mithin beweist derselbe mit seinen Angaben und Belegen rein gar nichts für die Mainzer Gegend. Und daß es sich bei Beobachtung der Würger nicht um Gelegenheitsbeobachtungen handelt, wie Gengler glauben machen will, hätte derselbe doch auch aus meiner, die Biologie des Vogels behandelnden Arbeit bei einigermaßen gutem Willen erkennen können; lieb wäre es mir auch gewesen, wenn er den Namen seines Autors über die Beobachtung des Rotkopfwürgers bei Schierstein etc. genannt hätte; so, ohne Nennung des Namens, sind seine Angaben wertlos.

Bemerkt sei noch, daß ich ein Pärchen Rotkopfwürger mit flugfähigen Jungen im August dieses Jahres an der Straße von Grigy nach Ars Laquenery bei Metz zweimal beobachtet habe.

Gonsenheim b. Mainz, Oktober 1907.

Zu vorstehender Richtigstellung.

An den Herausgeber.

Unter „Invasion“ versteht der gebildete Mensch ein „Eindringen in fremdes Gebiet“. Wird nun dieses Wort ohne alle Berechtigung in einem Sinne gebraucht, den es gar nicht hat, so muß der betreffende Autor sich doch der Mühe unterziehen, dies seinen Lesern zu erklären. Nun hat aber Wilh. Schuster „Invasion“ in dem Sinne eines völlig neuen Auftretens, eines Eindringens in neues Gebiet verstanden wissen wollen. Dies geht ja doch ganz unzweideutig aus seinen einleitenden Worten hervor: „Der seltene R. ist seit vielen Jahren im Mainzer Becken nicht beobachtet worden. Wir selbst haben ihn bis jetzt noch nie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Ludwig

Artikel/Article: [Richtigstellung betreffs Rotkopfwürger-Invasion. 66-67](#)